

Projektleitung: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein
Institut für Jüdische Studien

Midrasch – Zum Bibelverständnis der Rabbinen

Entwicklung eines Readers zur Einführung in das Studium der Midrasch-Literatur

Midrasch-Literatur ist die Auslegung der hebräischen Bibel durch die Rabbinen. Die frühesten Midraschim stammen aus dem 3./4. Jh. Sie werden „halachische“ oder „tannaitische“ Midraschim genannt und deuten in hebräischer Sprache die Tora, die fünf Bücher Moses. Der rabbinische Schreibstil ist standardisiert, kompakt und an die Anwendung von maximal 32 hermeneutischen Regeln gebunden. Die herkömmlichen Textausgaben lassen dies nicht erkennen.

Aufgabe und Ziel des Projektes ist es, einen Reader für den akademischen Unterricht und als Selbstlernhilfe zu konzipieren. Der Reader soll die Besonderheiten der Midrasch-Literatur vermitteln: rabbinische Standardformulierungen, sprachlich schwierige Begriffe, Bedeutung und Einordnung der benannten Gelehrten, die Verwendung der hermeneutischen Regeln, die in einer Übersetzung nicht deutlich gemacht werden können. Der Reader soll Midrasch-Texte in hebräisch und deutsch präsentieren, die nach kleinsten Sinneinheiten strukturiert sind.



(1) Hier ein Midrasch-Text ohne Zusatzinformationen:

ספרי זוטה
(Horowitz)
נשא

[ויאמר משה לחבב בן רעואל (במדבר י כט)]

וכי חובב היה חותנו של משה והלא רעואל היה חותנו של משה חובב היה חותנו של משה (שמות ב יח). אמ' ויאמר משה לחבב בן רעואל המדיני חתן משה חובב היה חותנו של משה לא רעואל היה חותנו ומי היה רעואל אבי אביהן של תינוקות. ר' יוסי א' רעואל היה שמו שהיה רעו של אלהים שנ' ויבא אהרן וכל זקני ישראל לאכל לחם עם חתן משה לפני האלהים (שמות יח ב). ר' שמעון אומר שלשה שמות נקראו לו נקרא שמו יתרו שהותיר דבר אחד בתורה ומה דבר אחד שהותיר בתורה שאמר למשה ואתה תחזה מכל העם (שמות יח כא) הא כשם שהותיר דבר אחד בתורה כך המקום הותיר אות אחת על שמו שבראשונה נקרא שמו יתרו חור להיות נקרא יתרו. נקרא שמו קיני שקינא למקום בעבודה זרה, נקרא שמו חובב שהיה מחבב את התורה. הא כשם שהיה מחבב את התורה כך בניו חיבבו אותה מאחריו שכן המקום אומר לירמיה הלך אל בית הרכבים והשקות אותם יין ויאמרו לא נשתה יין (ירמיה לה ב).

(2) Hier ein strukturierter Midrasch-Text mit Zusatzinformationen:

כט

Auslegender Bibelvers: [ויאמר משה לחבב בן רעואל (במדבר י כט)]

Einleitung eines Bibelzitates: וכי חובב היה חותנו של משה והלא רעואל היה חותנו של משה חובב היה חותנו של משה (שמות ב יח). אמ' ויאמר משה לחבב בן רעואל המדיני חתן משה חובב היה חותנו של משה לא רעואל היה חותנו ומי היה רעואל אבי אביהן של תינוקות. ר' יוסי א' רעואל היה שמו שהיה רעו של אלהים שנ' ויבא אהרן וכל זקני ישראל לאכל לחם עם חתן משה לפני האלהים (שמות יח ב). ר' שמעון אומר שלשה שמות נקראו לו נקרא שמו יתרו שהותיר דבר אחד בתורה ומה דבר אחד שהותיר בתורה שאמר למשה ואתה תחזה מכל העם (שמות יח כא) הא כשם שהותיר דבר אחד בתורה כך המקום הותיר אות אחת על שמו שבראשונה נקרא שמו יתרו חור להיות נקרא יתרו. נקרא שמו קיני שקינא למקום בעבודה זרה, נקרא שמו חובב שהיה מחבב את התורה. הא כשם שהיה מחבב את התורה כך בניו חיבבו אותה מאחריו שכן המקום אומר לירמיה הלך אל בית הרכבים והשקות אותם יין ויאמרו לא נשתה יין (ירמיה לה ב).

Hermeneutische Regel Notikon: Aufspaltung eines Wortes in zwei

Hermeneutische Regel Paronomasie: Verwendung der gleichen Wurzel

Hermeneutische Regel Paronomasie: Verwendung der gleichen Wurzel

כט

(3) Hier die Übersetzung des strukturierten Midrasch-Texts:

Auslegender Bibelvers [Nu 10,29] Und Mose sprach zu Chobab, dem Sohne Reuels. [War denn] Chobab der Schwiegervater Moses? War denn nicht Reuel sein Schwiegervater, denn es heißt: Und sie kamen zu Reuel, ihrem Vater? (Ex 2,18)

Einleitung eines Bibelzitates

Du kannst zitieren: Und Mose sprach zu Chobab, dem Sohne Reuels, dem Midjaniter, dem Schwiegervater des Mose. (Nu 10,29) Chobab war der Schwiegervater Moses, Reuel war nicht sein Schwiegervater. Und wer war Reuel? Der Vater des Vaters der Mädchen.¹ / R. Jose sagt: Reuel (רעואל) war sein Name, denn er war ein Freund Gottes (רעי של אלהים), denn es heißt: Da kamen Aaron und alle Ältesten Israels herbei, um mit dem Schwiegervater Moses ein Mahl vor Gott einzunehmen. (Ex 18,12) R. Schimon sagte: Drei Namen wurden ihm gegeben. Er wurde Jitro (יטר) genannt, weil er eine Sache in der Tora hinzufügte (הוסיף), Und was war die Sache, die er in der Tora hinzufügte? Dass er zu Mose sagte: Und du, erspäh dir aus dem ganzen Volk. (Ex 18,21) Wie er eine Sache in der Tora hinzufügte, so fügte Gott² einen Buchstaben zu seinem Namen, der zuerst „Jeter“ lautete, hinzu. Danach wurde er „Jitro“ genannt. Keni (קני) war sein [weiterer] Name, weil er für Gott gegen den Götzendienst eiferte (קניא). Chobab (חובב) war sein [dritter] Name, weil er die Tora liebte (חבב). Wie er die Tora liebte, so liebten seine Söhne sie nach ihm. Daher sagt Gott zu Jeremia: Geh in das Haus der Rekhaber ... und gib ihnen Wein zu trinken ... und sie sagten, wir trinken keinen Wein. (Jer 35,2,5)

Hermeneutische Regel Notikon: Aufspaltung eines Wortes in zwei

Hermeneutische Regel Paronomasie: Verwendung der gleichen Wurzel

Hermeneutische Regel Paronomasie: Verwendung der gleichen Wurzel

¹ Vgl. SNu 72,8.
² Hier und im Folgenden: מקום.

Der Midrasch-Text ist unübersichtlich:

- Satzzeichen fehlen oft
- Bibelstellen sind zumeist nicht gekennzeichnet
- der Inhalt der Diskussion
- und Auslegungstechnik der Rabbinen müssen erschlossen werden



Zur eigenständigen Überprüfung des Lernstandes werden Tests entwickelt, in denen Lernerfolg und somit Wissen über die Verwendung der Standardformulierungen, die Anwendung der hermeneutischen Regeln und die Analyse literarischer Strukturen im Midrasch abgefragt werden.

Anhand von Beispiellösungen können gegebene Antworten überprüft werden.